XXV. Jahresbericht der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern pro 1903

Autor(en): **Lüthi, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **25 (1904)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-262520

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ

der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXV. Jahrgang. **№ 6 u. 7.** 31. August 1904

Preis pro Jahr: Fr. 1. 50 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: XXV. Jahresbericht der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern pro 1903. — Über die Notwendigkeit, dass die Schule jeden Tag gründlich gereinigt werde. — Literatur. — Anzeigen.

XXV. Jahresbericht der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern pro 1903.

Hochgeehrte Versammlung!

Unsere Direktion beauftragte mich auch dies Jahr, den Jahresbericht zu erstatten mit der Weisung, mich der äussersten Kürze zu befleissen, was mir selber sehr angenehm ist. Die alten Spartaner sollen sich verwundern, wenn sie im Elysium meinen Bericht zu Gesichte bekommen.

I. Beziehungen nach aussen.

Unsere Anstalt stand mit allen auswärtigen Mächten, mit den Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörden, mit den einheimischen und ausländischen Schulmuseen in den herzlichsten Beziehungen. Auch hatten wir die Ehre, als eidgenössischer Vorort an der Spitze der schweizerischen Schwesteranstalten zu stehen. In ihrem Auftrag wendeten wir uns an die schweizerischen geographischen, historischen und Kunstgesellschaften um ihre moralische Unterstützung betreffs eines schweizerischen Bilderwerks für den Unterricht in der Heimatkunde, Schweizergeschichte und Geographie in Volks- und Mittelschulen. Die Antworten sind noch nicht alle eingegangen, und wir werden den Termin bis 31. März verlängern.

II. Organisation und Personal

blieben dieselben.

III. Sammlungen.

Vermehrung durch	Ankäufe	193
„ „	Geschenke	622
		815

Es wurden 374 Ankäufe von Lehrmitteln besorgt mit 10—25 % Rabatt an die Schulen.

IV. Benutzung der Sammlungen.

Zahl der Besucher 4367; Zunahme 108. Zahl der Ausleihungen 17,458; Zunahme 1378.

Zu den beiden Spezialausstellungen des Vorjahres: Relief und weibliche Handarbeiten kamen zur Jubiläumsfeier noch zwei: Modelle für den Unterricht in der alten Geschichte und der Zimmerschmuck in der Schule, ferner die Modelle für elementares Zeichnen.

Die Besucher verteilen sich auf:

Schweiz.		*Ausland.*	
Zürich	24	Deutschland	128
Bern	3772	Russland	58
Luzern	3	Österreich-Ungarn	47
Uri	1	Frankreich	35
Schwyz	1	England	24
Glarus	1	Süd-Amerika	15
Zug	1	Italien	11
Freiburg	21	Belgien	10
Solothurn	4	Nord-Amerika	9
Basel	16	Finnland	7
Schaffhausen	8	Schweden	7
Appenzell	3	Portugal	5
St. Gallen	10	China	3
Graubünden	13	Griechenland	3
Aargau	8	Japan	2
Thurgau	4	Spanien	2
Tessin	4	Dänemark	2
Waadt	72	Ausland	368
Wallis	3	Schweiz	3999
Neuenburg	16		4367
Genf	14		
	3999		

Die Ausleihungen verteilen sich folgendermassen:

Stadt Bern	4,744
Mittelland (ohne Bern)	3,845
Oberland	2,643
Seeland	2,000
Emmental	935
Oberaargau	1,059
Jura	497
Kantone	1,712
Ausland	22
	17,458

V. Direktion und Komitee.

Sie behandelte in 10 Sitzungen 33 Traktanden, die Ankäufe nicht inbegriffen. Der Verein wuchs um 41 Mitglieder. Das Komitee wurde um 2 Mitglieder verstärkt.

VI. Finanzen.

Einnahmen.

Beiträge des Bundes	Fr.	3,712. —
Beitrag des Kantons Bern	„	1,000. —
„ der Stadt Bern	„	1,000. —
„ des Vereins	„	2,000. —
Verschiedenes	„	564. 35
Summa	Fr.	8,276. 35
Lokalzins berechnet mit	„	4.000. —
	Fr.	12,276. 35

Ausgaben.

Lokalzins, Heizung und Beleuchtung	Fr.	5,016. 95
Anschaffungen	„	2,672. 82
Bureauauslagen, Porti	„	426. 83
Drucksachen	„	1,037. 50
Besoldungen	„	2,590. —
Verschiedenes	„	335. 17
Passivsaldo von 1902	„	414. 24
Summa Ausgaben	Fr.	12,493. 51
„ Einnahmen	„	12,276. 35
Passivsaldo pro 1902	Fr.	217. 16

Vermögensrechnung.

Mobiliar	Fr.	8,197. 20
Ausstellungsgegenstände	„	70,033. 47
Bureauartikel	„	800. —
Vorräte an literarischen Produkten	„	500. —
	Fr.	79,530. 67
Passivsaldo pro 1903	„	217. 16
Reines Vermögen auf 31. Dezember 1903	Fr.	79,313. 51
Reines Vermögen auf 31. Dezember 1902	„	77,414. 70
Zunahme	Fr.	1,898. 81

Die Sammlungen samt Mobiliar sind versichert:

gegen Feuerschaden	Fr.	73,000. —
das Relief Simon	„	15,000. —
	Fr.	88,000. —

Zum Schluss erwähnen wir der Jubiläumsfeier vom 5. Dezember, welche nicht einen Wendepunkt, sondern eine Kräftigung unserer Anstalt bedeutet. Vom obersten Haupte der Eidgenossenschaft, Herrn Bundespräsident Deucher, von Behörden und Lehrerschaft erfreute sich unsere Anstalt freundlicher Zustimmung, wofür wir hiermit unsern besten Dank aussprechen.

Namens der Direktion:
E. Lüthi, Präsident.

Über die Notwendigkeit, dass die Schule jeden Tag gründlich gereinigt werde.

Vortrag, gehalten auf dem ersten Internationalen Kongress für Schulhygiene zu Nürnberg, von Dr. *Emanuel Semerad,* Stadtphysikus in Jungbunzlau (Mlada Boleslav), Böhmen.

Viele und verderbliche Faktoren untergraben die Gesundheit der Menschen. Obwohl die medizinische Wissenschaft in den letzten Dezennien überraschende Erfolge aufzuweisen hat, konnte sie allein diese schädlichen Faktoren nicht eindämmen.

Wenn wir auch von den Infektionskrankheiten absehen, so müssen wir sagen, dass hauptsächlich der Moloch Industrie im Verein mit der Branntweinpest und den Folgen des überreizten Geschlechtslebens an der Hauptwurzel der menschlichen Gesundheit unaufhaltsam nagen. Der erstere tötet die Menschheit im Staub und in der